

Ehrentafel

**Sonderverein der Orloff- und
Zwergorloff-Züchter von 1912 e.V.**

Ehrenvorsitzender

Ulrich Beckhoff

Ehrenmitglieder

Siegfried Brehmer

Paul Keller

Heinrich Korb

Wilfried Lattorff

Franz Luig

Bernd Münster

Willi Röder

Werner Stellmacher

Ludwig Vogel

Hans Dieter Wollenin

Liebe Zuchtfreunde,

in diesem Jahr sind wir sehr spät dran mit dem Orloffkurier. Durch die Corona Krise haben sich viele Dinge kurzfristig verändert und so hat sich die Erstellung verzögert und auch die Druckerei hatte mit Einschränkungen zu kämpfen. Nun ist es geschafft und ich hoffe ihr und eure Lieben seid alle wohlauf und nicht vom Virus betroffen.

Die Sommertagung in Toggenburg in der Schweiz mussten wir schweren Herzens kurzfristig absagen – ich hoffe eine einmalige Aktion. Unsere Schweizer Zuchtfreunde haben sich bereit erklärt die Sommertagung im nächsten Jahr vom 18. bis 20. Juni 2021 zu organisieren – herzlichen Dank dafür!

Daher müssen wir auch die Jahreshauptversammlung verschieben und werden diese zum nächsten geeigneten Termin nachholen.

Nachdem im letzten Jahr Anfang September die Jungtierbesprechung in Rodgau sehr gut besucht war, könnte dieser Termin in Zukunft ein fester Bestandteil mit wechselnden Veranstaltungsorten werden.

Für September hat sich Uli Kuhl bereit erklärt, die Jungtierbesprechung in Allendorf/Lumda zu organisieren. Sofern der Termin bei euch passt und die Anreise im Rahmen der Möglichkeiten liegt, meldet euch an und nutzt die Möglichkeit des Austausches und ein wenig in kompetenter Runde zu fachsimpeln!

Zur nächsten Jahreshauptversammlung möchten wir 2 Änderungen der Satzung des SV durchführen und haben diese als Antrag im Innern des Heftes erläutert. Der bevorstehende Wechsel im Vorstand reduziert Kosten und Aufwand für diese Satzungsanpassung, die aus unserer Sicht erforderlich ist.

Wie viele von euch sicher schon vernommen haben, werde ich mich nach 15 Jahren im Vorstand des SV nicht mehr zur Wahl stellen. Veränderungen in meinem persönlichen Umfeld sowie gesundheitliche Gründe haben mich zu dieser Entscheidung geführt, die mir nicht leichtgefallen ist.

Ich bedanke mich bei allen für die tolle Unterstützung während meiner Zeit im Vorstand und vor allem bei meinen Vorstandskollegen, die alle einen großen Beitrag geleistet haben, damit der Vorstand als Team funktioniert und den SV weiterbringt.

Ich wünsche allen viel Spaß bei der Lektüre und ein gesundes Wiedersehen bei der nächsten Veranstaltung des SV.

Udo Wipfler, 1. Vorsitzender

Vorankündigung: Sommertagung vom 18.-20. Juni 2021 in Wildhaus/Toggenburg in der Schweiz

Liebe Zuchtfreunde,

in diesem Jahr mussten wir die Sommertagung zum ersten Mal absagen. Trotzdem möchten wir unsere Sommertagung und Jahreshauptversammlung des SV 2021 zum ersten Mal im angrenzenden Ausland – in diesem Fall in der Schweiz – stattfinden lassen. Wildhaus befindet sich zwischen Säntis und den Churfürsten und war der Geburtsort des Reformators Huldreich Zwingli. Nachfolgend das geplante Programm.

Veranstaltungsort: Panorama & Gamplüt Zentrum, Steinrütistr. 5, 9658 Wildhaus in Toggenburg

Freitag 18.06.2020 : Anreise: Zimmer sind ab Mittag bezugsbereit
Abendessen im Zentrum: ab 19.00 Uhr

Samstag 19.06.2020 : ab 10:00 Uhr JHV des SV im Zentrum
ab 13:30 Uhr Fahrt zur Schwägalp: dort Programm
nach freier Wahl: Schaukäserei, Restaurantbesuch
und/oder Spaziergang, Fahrt mit Seilbahn zum
Säntis (2502 m)
Abendessen im Bergrestaurant Gamplüt: gemütliches
Raclettessen.

Sonntag 20.06.2020 : Frühstück (8.30 bis 9.30 Uhr) und Rückreise

Im ehemaligen Zwinglihaus, das heute Panorama + Gamplüt Zentrum heisst, sind Zimmer vorreserviert. Die Preise für die Zimmer bewegen sich zwischen Fr. 45.0 und Fr. 80.00; inklusive Frühstück; ohne Kurtaxe und Nachtessen Freitag.

Anmeldungen bitte bis spätestens Mitte Mai direkt an:

Frau Lina Koller, Panorama & Gamplüt Zentrum – **Stichwort: Orloffklub**

Telefon: +41 71 998 68 68; Mail: info@panoramazentrum.ch

Postadresse: siehe oben.

Internet: www.gampluet.ch und www.panoramazentrum.ch

Es ist möglich Urlaubstage vorher und nachher anzuhängen.

Wir freuen uns, mit herzlichen Grüßen Astrid Ott Schmid und Jürg Schmid

Mobile: +41 79 355 89 49



Hauptsonderschau der Orloff und Zwerg-Orloff 2019 in Schüttorf

Am 23. und 24. November 2019 fand im Vereinsheim des Rassegeflügel- und Vogelschutzvereins Schüttorf die 2. Gemeinsame Hauptsonderschau des SV der Orloff- und Zwerg-Orloff-Züchter mit dem SV der Kraienköpfe und Zwerg-Kraienköpfe statt. Initiator Helmut Guder war leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert aber der Vorsitzende Dieter Kröner und seine Mannschaft hatten alles hervorragend organisiert um uns und unseren Tieren das Wochenende wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Nach den 429 Orloff und Zwerg-Orloff vom Vorjahr im Herzen Thüringens, war allen klar gewesen, dass man in diesem Jahr weit im Norden Deutschlands die Ansprüche an die Meldezahlen etwas herunter schrauben muss!

Und so war unser SV mit 123 Großen und 136 Zwergen in allen sechs anerkannten Farbschlägen doch recht zufrieden.

Bewertet wurden die Tiere durch die SR Reinhard Komma und Andre Born, sowie die PR Albert Engbers und Karl-Ludwig Meyer die die Tiere wieder zuchtstandsbezogen und mit Fingerspitzengefühl bewerteten. Dies fand, wie in den letzten Jahren gewohnt, am Samstag früh statt. Vielen Dank nochmal an alle Beteiligten!

Los ging es wie gewohnt mit den **großen rotbunten Orloff**, die mit 19,30 Tieren sogar die Meldezahl der rotbunten Zwerge übertrafen. Die Qualität der Hähne war auf einem sehr hohen Niveau im Vergleich zu den letzten Jahren. Gleich der zweite war der Spitzenhahn mit der Höchstnote von Korb, der in allen Teilen überzeugte. Aber auch der überwiegende Teil der anderen 1,0 gefiel im Typ mit sehr guter Schulterbreite und aufrechtem Stand sowie schönen Köpfen, die durch kurze, starke Schnäbel und volle, weißliche Bärte überzeugten. Zwei schöne Vertreter konnten leider wegen Verletzungen am Oberschnabel nur o.B. bekommen und ein dem Spitzenhahn ebenbürtiges Tier fiel leider auf Grund von zweierlei Augenfarben auf die Note u zurück, was sehr schade, aber eben leider nicht zu ändern war! Drei G-Noten gab es für zu viel Weiß im Armschwung und im Schwanz sowie für zu waagerechte Körperhaltung. Ebenso wurde verwaschene und saumartige Brustzeichnung damit geahndet. Keine Kompromisse gab es auch bei einem Tier mit Scherenflügeln, das nur noch b bekam. Hierzu kann ich nur immer wieder sagen, dass dieser Fehler nur durch konsequentes Ausselektieren zu beseitigen ist! Dasselbe gilt für Weiß im Schwanz! Diese beiden Fehler vererben sich hartnäckig!

Natürlich gab es auch Wünsche an so manchem Tier, wie z.B. der nach einer geraderen Rückenlinie oder breiteren Köpfen sowie durchgefärbterem Schwanzansatz. Gerade letzterer Wunsch ist in der Vergangenheit immer wieder diskutiert worden und stellt meiner Meinung nach eine Vorstufe zu weißen Schwanzfedern dar. Es gilt hier also auch das Augenmerk verstärkt drauf zu richten, was aber nicht heißen soll, dass jetzt nur noch darauf geachtet wird! Meist zeigt sich dieses weiß im Ansatz auch erst im späteren Verlauf des Jahres, wenn die Hauptsicheln ganz ausgereift sind.



Bei den Hennen war die Qualität, ähnlich dem Vorjahr, nicht ganz so ausgeglichen wie bei den 1,0. Es gab einige sehr schöne Vertreterinnen aber auch einige, die den sg-Bereich nicht erreichen konnten. Grund dafür waren hauptsächlich Mängel im Schwanzaufbau, bzw. der Lage der Steuerfedern und zu flache Schwanzhaltung. Aber auch Mängel in der Grundfarbe, die zu hell war oder unklare, saumartige Zeichnungsanlage zogen die G-Note nach sich. Hierzu nochmal der Hinweis, dass diese saumartige Zeichnung anstatt der klaren schwarzen Tupfe ein Indiz dafür ist, dass es sich bei diesen Tieren meist um sogenannte „helle, bzw. ganz gelbe“ Küken gehandelt hat!

Zwei Tiere, bei denen diese groben Fehler in Kombination mit weiteren Mängeln auftraten erhielten nur noch die B-Note. Aber es gab natürlich auch einen Teil von sehr schönen Tieren, die in Figur und Kopfpunkten, sowie einer sauberen Grundfarbe mit klarer Zeichnung überzeugten. Die Bartfülle gibt selten Anlass zu Kritik, wenn dann ist es meist dessen Farbe, die viel zu braun durchsetzt ist oder die Pflege die zu wünschen übrig lässt! Letztere gehört aber einfach zu einem Barthuhn dazu! Die Spitzentiere waren von Korb (v,hv) und Wolf(hv)

und überzeugten in der Form und auch der Farbe. Den beiden Hv-Hennen fehlten nur Kleinigkeiten bezüglich ausgereifterem Nacken und Abschluss.



Die folgenden 2,11 **Mahagonifarbigen** waren von immerhin vier Züchtern, konnten aber in der Qualität nicht an frühere Jahre anknüpfen. Von den zwei 1,0 konnte der erste im Typ überzeugen mit einem breiten Körper und feinen Kopfpunkten. Gewünscht wurde ihm die Schwanzpartie im Ansatz nicht breiter. Für mich setzte er im Halsgefieder auch schon etwas stark ab. Der zweite hatte leider Probleme mit dem Schwingenschluss und bekam daher nur g. Bei den Hennen kamen leider nur drei Tiere auf sg. Die anderen hatten entweder auch Schwierigkeiten mit den Schwingen oder Probleme mit der Steuerfedernlage und bekamen deshalb nur untere Noten. Einige hatten auch leider konditionelle Probleme und erhielten nur die Note o.B. Die schönste war auch hier eine Althenne von Korb mit sg95 wie der der erste Hahn von Götz. Hier sind also dringend Mitstreiter von Nöten, die sich mit diesem schönen Farbschlag intensiv befassen und ihn wieder nach vorn bringen!

Die 5,6 **Weißer** waren leider nochmal weniger als im Vorjahr. Sie konnten zwar bezüglich der Größe und Typanlage gefallen und auch den Kopfpunkten gefallen, aber bei den Hähnen gab es auch Probleme bezüglich Schwungfedernlage und mit zu tiefem Stand. Wünsche gab es aber nach markanterer Schulter und besserer Lauffarbe bei den Hähnen. Wobei letzterer Wunsch auch die Hennen betraf! Bei diesen wünschte der PR auch noch teilweise ein saubereres Gefieder. Die Spitzentiere stellten Donat bei den 1,0 (hv) und Schilling bei den 0,1(Sg95).

Die folgenden 7,9 **Schwarzen** stellten zahlenmäßig ein lange nicht dagewesenes Ergebnis dar. Bei den 1,0 hatte der überwiegende Teil Probleme mit zu viel sichtbarem Weiß im Schwanzansatz, was dem Streben nach gelbläufigen Hennen zwar hilft, aber im Schaukäfig stört. Hier muss man wahrscheinlich auch mal Kompromisse eingehen und mit etwas dunklerem Untergefieder gegensteuern, wenn man denn solche Tiere findet. Ähnlich problematisch ist durchschimmerndes Weiß im Halsgefieder, was bei einigen Tieren zu sehen war. Typmäßig waren einige schöne Tiere dabei, die aufgerichtete Körperhaltung und breite Schultern sowie ansprechende Köpfe zeigten. Bei letzteren muss weiter an der Bartfülle gearbeitet werden, speziell die Backenbärte sind da Angriffspunkt! Der schönste Hahn war von Kurz und bekam hv, ihm wünschte man nur einen etwas festeren oberen Schwanzabschluss!



Bei den 0,1 kamen leider nur drei Tiere die in den Sg-Bereich (95 Born) alle anderen zeigten Mängel wie zu dunkle Lauffarbe ohne jeglichen Gelbanteil, unvollständige Steuerfedern sowie zu wenig Bart. Eigentlich passten diese ganz dunklen Läufe nicht zu den Hähnen mit dem vielen weiß im Untergefieder. Aber vielleicht wird das ja im nächsten Jahr wieder besser! Dagegen zeigten sich die Köpfe mit den Schnäbeln schon etwas verbessert zu den Vorjahren.

Als nächste kamen 8,15 **gesperberte** Orloff, die ihren Aufwärtstrend aus den letzten Jahren zumindest bestätigen konnten. Die 1,0 hatten zwei sehr schöne Vertreter in ihren Reihen, was mit v(Eubel) und hv(Kuhl) honoriert wurde. Letzteren wünschte der PR nur eine Idee markantere Rückenlinie. Überzeugen konnten fast alle in Typanlage und Größe mit aufgerichtetem Stand und ordentlicher Schulterbreite. Probleme gab es auch hier mit teilweise zu viel Weiß im Schwanz, Brauneinlagerungen im Gefieder und zu wenig Farbstoff in den Schwingen. Dies alles wurde mit der G-Note geahndet.



Die Hennen waren qualitativ nicht ganz so überzeugend, was ich in einem niedrigen Notenschnitt widerspiegelte. Nur eine Handvoll Tiere kam in den Sg-Bereich, eine sogar auf

hv(Eubel). Bei ihr wurde nur die Sperberung noch eine Idee klarer gewünscht. Gefallen konnten die meisten bezüglich der Kopfpunkte und auch der Kämpfertyp war den meisten eigen, wenngleich einigen eine noch abfallendere Haltung gewünscht wurde. Große Probleme gab es auch hier bei den Steuerfedern, deren Lage, speziell die der oberen, besorgniserregend waagrecht war. Weitere Mängel waren zu bräunliche Grundfarbe sowie eine zu verschwommene Sperberung. Abschließend muss gesagt werden, dass bei den Schwänzen unbedingt rigoros ausgelesen werden muss und es wahrscheinlich besser ist hier mit wenigen, dafür aber korrekten Tieren zu züchten. Wobei ich natürlich weiß, dass das manchmal einfacher gesagt als getan ist. Bezüglich des Orlofftyps und der Köpfe ist aber ganz klar der Aufwärtstrend bestätigt!



Den Abschluss machten wie immer die **Schwarz-weißgescheckten**, die in diesem Jahr mit 3,8 Tieren eine leichte Steigerung verbuchen konnten. Die drei Hähne konnten in den Hauptrassemerkmalen überzeugen, einer sogar die Höchstnote erringen(K.Schmidtke). Einer wurde aber wegen sichtbarem Braun im Halsbehang auf g abgestuft. Den Orlofftyp konnten alle schon gut zeigen.

Auch die Qualität der Hennen konnte sich sehen lassen, wenngleich hier schon noch Luft nach oben besteht, was Merkmale wie Lauffarbe oder Bartfülle angeht. Dies bewegte sich aber in der Kategorie Wünsche im Gegensatz zu der bei einigen Tieren nicht korrekten Steuerfedernlage, die mit g und b bestraft wurde. Also auch hier das Hauptproblem, wie bei den anderen Farbschlägen der großen Orloff! Bezüglich der Köpfe hat es hier eine deutliche Steigerung in beiden Geschlechtern gegeben und ich hoffe das bleibt auch so!



Auch bei den **Zwerg-Orloff** machte der Hauptfarbenschlag **rotbunt** den Anfang. 18,21 Tiere waren weniger Zwerge als Große und das sollte schon etwas nachdenklich stimmen! Bei den Hähnen bescheinigte der Richter allen einen sehr guten Stand und eine ordentliche Haltung. Auch an den Köpfen gab es wenig auszusetzen, was Schädelbreite und Schnabelkurze angeht. Gewünscht wurde allerdings doch das eine oder andere mal mehr Bartfülle. Ebenfalls stand sehr oft eine straffere Flügelhaltung und mehr Schwanzwinkel in der Wunschspalte.



Untere Noten gab es wegen zu braunen Bärten, zu lockerem Halsgefieder und zu vielen weißen Armschwingen. Ein Vertreter mit gar vier rein weißen Armschwingen und dazu noch Senkflügeln konnte nur B erhalten. Das Spitzentier an dem es nichts zu meckern gab mit v stellte Wolf. Nicht zu sehen waren in diesem Jahr die starken Übergrößen aus der Vergangenheit, was positiv war. Auch bei den Hennen war Stand und Haltung überwiegend in der Vorzugsspalte zu lesen, ebenso wie die Bartbildung und Schulterbreite. Wobei es auch Vertreterinnen gab, denen dies gewünscht wurde. Außerdem fand man auch den Wunsch nach mehr Schwanzwinkel und geordneterem Schwanzaufbau auf mancher Karte. Ähnlich wie bei den Hähnen gab es an den Köpfen kaum etwas auszusetzen.

Leider konnte keine Höchstnote vergeben werden aber zweimal hv (Woltering, Hellmich). Einer wünschte man die Nackenfeder fester und der anderen das Steuergefieder reifer. G-Noten gab es für zu schmale Schulter, blasses Gesicht, mehr als eine weiße Armschwinge sowie verwaschene Deckenzeichnung. Alles in allem gesagt gab es hier schon qualitativ höherwertige Kollektionen in den vergangenen Jahren und man merkte, dass ein, zwei Spitzenzuchten der letzten Jahre fehlten!

Wie schon bei den Großen, so stellt auch bei den Zwergen der Farbschlag **mahagoni** unser Sorgenkind dar. Nur 2,3 Tiere konnten den Zuchtstand des vergangenen Jahres nicht bestätigen. Den Hähnen fehlte es an Schwanzwinkel, was bei einem sogar bemängelt werden musste und bei den Hennen gab es auch zweimal g wegen unfertigem Schwanz und zu viel Nervzeichnung im Mantelgefieder. Gefallen konnten fast alle bezüglich der Größe und der Kopfpunkte, sowie auch in Stand und Körperhaltung. Es ist eigentlich nur schwer verständlich, wieso dieser aparte Farbschlag nicht mehr Mitstreiter findet.

12,20 **Weiß**e Zwerge waren zwar nicht so viele wie im vergangenen Jahr, aber dennoch recht beachtlich! Die 1,0 waren allerdings von recht durchschnittlicher Qualität und hatten ihr bestes Tier mit sg95 (Schilling). Dem wünschte der PR die Sichel noch breiter. Die meisten gefielen auch hier bezüglich Stand und Körperhaltung sowie auch in der Front- und Schulterbreite. Wünsche gab es bei einigen nach strafferer Flügelhaltung und geschlossenerem Schwanzaufbau. Letzteres führte bei stärkerer Ausprägung in Verbindung mit zu langem Schwanzgefieder auch zu G-Noten. Weiterhin wurde zu blasse Lauffarbe und zu viel Gelb im Mantelgefieder bestraft.



Bezüglich der Größe gab es keine Ausfälle, hier haben die Tiere wirkliche Fortschritte gemacht, denn das war früher ja oft ein Problem.

Bei den Hennen war die Durchschnittsqualität höher. Auch hier gefielen die meisten im Stand und der Haltung. Auch Kopfpunkte und Bartbildung waren meist in der oberen Spalte zu lesen. Allerdings gab es auch Tiere, denen mehr Bartfülle gewünscht wurde, genauso wie mehr Schultermarkanz des Öfteren unter Wünschen zu lesen war.

Weiterhin wünschte man einigen festere Schwänze sowie breitere Köpfe. Dieser Punkt gab auch bei einigen Tieren den Ausschlag zur G-Note, wenn die Köpfe zu schmal, bzw. zu lang waren! Die Spitze kam hier von Wipfler (v,hv) und Hellmich (hv), aber auch eine schöne Althenne mit sg95 (Haverkate) war im oberen Segment angesiedelt. Den beiden Hv-Hennen wünschte man einmal den Schnabel Idee stärker und die Steuern Idee reifer. Alles in allem eine ordentliche Kollektion!



Auch 4,20 **Schwarze** konnten sich sehen lassen, wenngleich es Höhen und Tiefen gab! Allerdings zeigte sich ähnlich wie im Vorjahr, dass man bezüglich der Köpfe und Schwänze nicht vorwärts kommt. Beide Geschlechter haben großen Nachholbedarf was die Kürze und Stärke der Schnäbel, sowie die Schädelbreite angeht. das gleiche gilt für die teilweise schon dachschwanzartigen Steuerfedern bei so mancher 0,1. Die uns unterstützenden Allgemeinrichter hatten dafür einen guten Blick und es wird uns nichts anderes übrig bleiben, als hier noch härter durchzugreifen! Vielleicht sollte man hier überlegen mal eine Fremdeinkreuzung vorzunehmen auch wenn das ein weiter Weg ist!

Die vier 1,0 hatten alle keine Mängel und einer konnte mit hv herausgestellt werden(Meder). Ihm wünschte man nur die Schwingenhaltung zeitweise etwas straffer!

Bei den 0,1 gab es sowohl ordentliche Tiere als auch solche, mit Nachholbedarf zu sehen. Gefallen konnten die meisten bezüglich Körpergröße und Stand sowie farblich mit sehr gutem Grünglanz. Auch die Bartfülle war meist recht ordentlich. Gewünscht wurde einigen mehr Schulterbreite sowie die schon erwähnte bessere Steuerfedernlage. Auch der Größenrahmen sollte bei der einen oder anderen 0,1 beachtet werden.

Unter Noten wurden wegen zu tiefem Stand, zu schlechtem Schwanzaufbau und zu viel weiß im Kopf vergeben. Tiere mit Kammdorn haben im Schaukäfig nichts verloren und wurden zu recht mit B abgestuft. Natürlich kommt das ab und zu durch die verschiedensten

Einkreuzungen wieder zum Vorschein, sollte aber in der Züchterwerkstatt bleiben!
Herausgestellt wurden eine feine 0,1 mit v von Hellmich und eine mit hv von Brunner.
Letztere wurde nur eine Idee abfallender in der Körperhaltung gewünscht.
Abschließend bleibt zu sagen, dass es zwar viel Arbeit in diesem Farbschlag gibt, ich aber auf Grund der Anzahl der Züchter zuversichtlich bin, dass man hier voran kommen wird!

Weiter ging es mit 5,9 Zwergen in **gesperbert**, die in sehr ausgeglichener Qualität erschienen waren. Die Hähne gefielen durchweg im Typ mit Standfreiheit und Schultermarkanz und auch die Köpfe zeigten ansprechend kurze Schnäbel und schöne Bärte. Gewünscht wurde ihnen vom PR eine gefülltere Sattelpartie, womit er, denke ich den Übergang meinte, der hätte eingedeckter sein sollen. Auch die Sperberung in den Sichelh hatte noch durchgängiger sein sollen. Dies war auch der kleine Wunsch beim mit Hv bewerteten Spitzenhahn von Neumann. Daneben gab es auch einmal g wegen zu brauner Grundfarbe.



Auch bei den Hennen konnten die meisten in den Köpfen mit vollen Bärten und schon schönen Schnäbeln gefallen. Auch Größe, Stand und Sperberung war unter Vorzüge zu finden. Vielen wünschte man mehr Schwanzwinkel und auch die Körperhaltung sollte teilweise noch abfallender sein. Bemängelt wurde vereinzelt eine unreine Grundfarbe sowie die horizontale Lage der oberen Steuerfedern, was die B-Note zur Folge hatte. Die Spitze ging

auch hier mit v und hv an Neumann. Letzterer fehlte nur eine Idee aufrechtere Körperhaltung, bzw. sollte sie diese ständig und nicht nur zeitweise zeigen!

Alles in allem sehe ich diese Farbe auf einem guten Weg und wenn sich vielleicht noch ein, zwei Zuchtfreunde finden, die sich damit beschäftigen würden, wäre es natürlich noch besser.

Den Abschluss bildeten wie immer die **Schwarz-weiß-gescheckten** Zwerge, die mit 9,13 Tieren ähnlich dem Vorjahr erschienen waren. Die Qualität war auch hier wieder recht ordentlich, was sich darin widerspiegelte, dass in beiden Geschlechtern jeweils nur einmal g vergeben werden musste. Bei den 1,0 führte eine zu dürftige Schwanzpartie dazu und bei den 0,1 zu viel Weißanteil im Mantelgefieder und den Schwingen, auch wenn es sich dabei um eine Althenne handelte. Figürlich konnten die meisten Tiere überzeugen, wobei bei den Schecken auch wieder einige Tiere am Rande der Größengrenze dabei waren.



Auch die Kopfpunkte zeigten sich bei dem überwiegenden Teil sehr ordentlich mit teilweise schönen starken Schnäbeln und vollen Bärten. Hier wurde einigen Hähnen eine nicht längere Schwanzpartie mit besserer Eindeckung im Übergang gewünscht. Farblich bescheinigte der PR dem Großteil eine sg Grundfarbe mit Grünglanz. Dies galt für beide Geschlechter genauso wie der Wunsch nach einer gleichmäßigeren Zeichnungsverteilung. Dieses Problem gibt es ja

auch schon länger, aber es wird immer weniger. Weitere Wünsche waren: Lauffarbe intensiver, mehr Gesichtsblüte oder Körperhaltung aufrechter! Herausgehoben wurde ein 1,0 mit v von Oesterschlink sowie eine 0,1 mit hv von Brunner. Bei letzterer hätte nur die Lauffarbe eine Idee intensiver sein sollen, sonst war sie hoch fein.

Als Fazit kann man also sagen, dass trotz der zum Vorjahr erwartungsgemäß geringeren Meldezahl, die Durchschnittsqualität doch recht ansprechend war.

Hauptschwerpunkt Farbschlagübergreifend bei Großen und Zwergen ist der Aufbau der Schwänze, bzw. die Lage der Steuerfedern sowie der Schwanzwinkel, der nicht zu steil aber auch nicht waagrecht sein soll! Hierauf sollte verstärkt drauf geachtet und gegengesteuert werden!

In diesem Jahr treffen wir uns hoffentlich alle gesund und munter vom 20.bis 22.11.2020 in Kaunitz bei Zuchtfreundin Esken-Grundmeier wieder!

Bis dahin wünsche ich allen ein erfolgreiches Zuchtjahr!

Andre Born
Zuchtwart



Erringer der Preise in Schüttorf 2019

Leistungspreise:

Orloff rotbunt	Heinrich Korb
Orloff weiß	Simone & Falk Schilling
Zwergorloff rotbunt	Dominik Wolf
Zwergorloff gesperbert	Martin Neumann

Zuchtpreise:

Orloff rotbunt	Dominik Wolf und Meinolf Hötte
Orloff schwarz-weiß-gescheckt	Klaus Schmidtke
Zwergorloff rotbunt	Christoph Winkelmann
Zwergorloff schwarz	Josef Brunner

Championtiere

Orloff:

Rotbunt	Heinrich Korb
Mahagonifarbig	Burkhardt Götz
Weiß	Alexander Donat
Schwarz	Thorsten Kurz
Gesperbert	Konrad Eubel
Schwarz-weiß-gescheckt	Klaus Schmidtke

Zwergorloff:

Rotbunt	Dominik Wolf
Mahagonifarbig	Christoph Berger
Weiß	Udo Wipfler
Schwarz	Joachim Hellmich
Gesperbert	Martin Neumann
Schwarz-weiß-gescheckt	Gerald Oesterschlink

Herzlichen Glückwunsch !



Schaubericht Sonderschau zur Lipsia 2019 in Leipzig (R. Komma)

Die rotbunten Orloff haben wir schon deutlich besser gesehen. Verwischene Zeichnung und zu viel weiß bei den Hähnen. Schön war die Lauffarbe und die Bärte im Volumen.

Die Mahagoni wurden sehr realistisch bewertet. Manche Farbabschnitte waren eher rot als Mahagoni.

Die Schwarzen waren schwer und hatten eher eine waagerechte Haltung. Begeistert haben mich die Gesperberten. Sie hatten die richtige Größe, starke Knochen, breite Schultern und Köpfe. Feine Bärte und eine sehr gute Sperberung.

Die rotbunten Zwerge hatten feine Tiere dabei, mit breitem Schädel. Bartbildung und Augenüberbau waren in der Regel in Ordnung. Auch die Kastanienfarbe und der Glanz waren meist in Ordnung. Die Reste vom Blauglanz müssen noch bekämpft werden. Aufgehellte Grundfarbe hat auf einer Ausstellung nichts zu suchen.

Die weißen Hennen laufen qualitätsmäßig den Hähnen davon. Die Hähne zeigen etwas runde Schultern und wenn sie die Schultern ausbauen haben sie sehr viel Gelb im Schmuckgefieder. An der Sichelbreite und den Bärten muss noch gearbeitet werden. Die Hennen haben derzeit alles was sie brauchen. Schädelbreite, kräftigen Schnabel. Bartbildung, aufgerichtete Haltung. prima Schulterausbau und Schwingenbreite.

Die Schwarzen hatten eine sehr gute Qualität, waren aber schon sehr schlank um das Brustbein. Vielleicht zu oft ausgestellt. Grünglanz sehr gut vorhanden, an der Schnabelstärke ist noch zu arbeiten. Kammaswüchse geht gar nicht.

Die gesperberten Zwerge sind zur Zeit eine zwei Klassen Gesellschaft. Die einen zeigen den richtigen Orlofftyp mit einer prima Sperberung, die anderen erinnern noch sehr an gestreifte Wyandotten. Da muss noch am Weg gearbeitet werden.

Hinweis unseres Kassierers...

Bitte denkt daran unserem Kassierer, Johannes Altmann, **den neu festgelegten Jahresbeitrag von 18€** zu überweisen!

Immer wieder stellen wir fest, dass Zuchtfreunde 3 Jahre nicht an Veranstaltungen des SV teilnehmen konnten und dann wegen Beitragsrückstand von der Mitgliederliste gestrichen werden sollen – obwohl sie weiterhin Mitglied des SV bleiben möchten und dann im Nachgang den Beitrag mehrerer Jahre entrichten.

Die Bankverbindung des SV lautet:

Sparkasse Cham

IBAN: DE48 7425 1020 0052 1639 38

BIC: BYLADEM1CHM

Protokoll der Jahreshauptversammlung des SV der Orloff- und Zwergorloffzüchter am 19.07.2019 in Ottenzell/Aarach

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der JHV durch 1. Vorsitzenden Udo Wipfler

Udo Wipfler eröffnete um 10:00 Uhr die JHV und begrüßte alle Anwesenden. Einige Mitglieder hatten sich im Vorfeld entschuldigt.

2. Totenehrung

Seit der letzten JHV ist das Mitglied Joachim Teuschert verstorben. Die Versammlung hielt eine Gedenkminute zum Gedenken an unser verstorbenes Mitglied inne.

3. Ehrungen

Es wurden 2 verdiente Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel des SV ausgezeichnet: Simone Schilling und Raymond Ruythers.

Gerald Osterschlink wurde für seine züchterische Leistung mit der „Preismünze in Silber“ von Thüringen ausgezeichnet.

4. Aufnahme neuer Mitglieder

Wir konnten binnen Jahresfrist 3 neue Mitglieder in unserem SV begrüßen. Dem gegenüber steht ein Austritt.

5. Verlesung der Niederschrift der JHV von 2018

Da die Niederschrift bereits im Orloffkurier abgedruckt vorlag und keine Einwände seitens der Mitglieder vorlagen, wurde auf die Verlesung der Niederschrift verzichtet und diese somit genehmigt.

6. Bericht des 1. Vorsitzenden Udo Wipfler

Der Vorsitzende gab einen umfassenden Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres ab.

Hauptsonderschau 2018: Ziel der Meldezahl zur HHS 400+ wurde übertroffen. Vielen Dank an Edgar Meder, seiner Familie und an den Rassegeflügelzuchtverein Emleben, die schon im Vorfeld dafür geworben haben.

Simone und Falk Schilling haben die Organisation der Tierfotographie übernommen und mit großem Erfolg durchgeführt. Dafür vielen Dank.

Es wurden alle Farbschläge auf der Ausstellung präsentiert. Nach wie vor haben wir wenige Zuchten in Mahagoni, Große, wie Zwerge. Die Großen rotbunten lassen in der Qualitätsbreite nach. Diese beiden Punkte müssen gefördert werden.

Homepage des SV:

Nach wie vor sind viele Zugriffe auf die Homepage und es sind sehr viele Anfragen nach Bruteiern oder Zuchttieren eingegangen, die an verschiedene Züchter weitervermittelt wurden. Leider konnten nicht alle Anfragen bedient werden.

Jungtierbesprechung in Rodgau:

Es sind schon 7 Interessierte angemeldet, davon sind 2 Personen nicht im Sonderverein. Eine sehr positive Entwicklung.

Zum Ende seiner Ausführungen wünschte er allen Züchtern einen guten Jahresverlauf um die Tiere gesund und zahlreich vorstellen zu können.

Bericht des Zuchtwartes Andre` Born

Lob und Dank an die Familie Schilling zur Idee der Photobox. Förderung des rotbunten Farbenschlages ist notwendig und sinnvoll. Derzeit viele Anfragen für Tiere in den Garten. Vielleicht bleibt ja mal ein Züchter mit dabei.

Große Rotbunte:

Schwanzpartien sind derzeit offen und locker. Schwanzwinkel muss verbessert werden. Schwingenbreite und Grundfarbe machen ebenfalls Sorgen.

3 Kükenfarben: Nur Rebhuhngezeichnete zur Zucht verwenden.

Seltene Farbenschläge:

Bis auf die großen Schwarzen haben diese einen großen Zuspruch. Mahagoni haben einen sehr kleinen Züchterkreis.

Zuchtziel: Schmale Köpfe und Schnäbel müssen verbessert werden.

Bericht des Kassiers Johannes Altmann

Johannes Altmann gab einen umfassenden Kassenbericht zur finanziellen Situation des SV bezüglich Ausgaben- und Einnahmen ab.

Einnahmen sind die Mitgliedsbeiträge und in diesem Jahr Spenden zur Europaschau in Emleben.

Ausgaben sind Sachpreise zur HHS, Verbandsbeiträge (VHGW, VZV), Vereinsbedarf (Ehrennadeln), Portokosten und Zuschüsse für SV-Veranstaltungen.

Spendenquittungen können ausgestellt werden.

7. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes

Als Kassenprüfer fungierten A. Born und R. Komma. Sie bescheinigten J. Altmann eine vorbildliche Kassenführung und baten die Versammlung um Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes.

Dies wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen.

8. Ergänzungswahlen

- a) 2. Vorsitzender: Edgar Meder wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.
- b) Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit: Falk Schilling stellte sich erneut zur Wahl und wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.
- c) Beisitzer Ehrungen: Joachim Hellmich stellte sich erneut als Beisitzer für Ehrungen zur Wahl und wurde einstimmig wiedergewählt.

9. Hauptsonderschau 2019 in Schüttdorf vom 22-24.11.2019

Die Ausstellung und das Rahmenprogramm sind organisiert. Die Preisrichter sind verpflichtet. Die Zuchtpreise werden von Marek Tyrakowsky, Familie Ott-Schmid, Josef Brunner und Udo Wipfler gespendet.

10. Sonderschauen 2019:

Sonderschau Leipzig, Lipsia 2019
Hannover

SR: Reinhard Komma
SR: Winfried Cramer

11. Hauptsonderschauen ab 2020:

Beschluss

2020	Kaunitz (Totensonntag)	S. Esken-Grundmeier
2021	Karlsruhe (20./21.11.2021)	Dominik Wolf
2022	Pfarrkirchen (18.-20.11.)	Josef Brunner

12. Bewerbung Sommertagung 2019 und Folgejahre

2020 wird die Sommertagung am 19.-21.06. bei unseren Zuchtfreunden Astrid und Jürg in der Schweiz stattfinden. Es wurde eine tolle Präsentation der Lokalität und der Landschaft gezeigt, die uns die Familie Schmidt-Ott zugesandt hatte.

2021: Konrad Eubel Fritzlar
2022: Nadine Walter Sachsen-Anhalt

13. Anträge

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

Verschiedenes:

Einwilligung zur Veröffentlichung der Daten im Orloffkurier.

Satzungsänderung: Sondervereinsitz derzeit in Nordwalde – Sitz soll immer beim 1. Vorsitzenden sein.

VZV – Jubiläum: 1 Stamm 1,2 in rotbunt, Udo Wipfler spricht Werner Beele und Bernd Münster an.

Orloff-Kurier: Andre` Born vergleicht Kosten.

Udo Wipfler macht 2020 zum letzten Mal den Kurier – Edgar Meder übernimmt die Gestaltung des Orloff-Kuriers.

Verlesung des Briefes von Siegfried Brehmer. Dank an Konrad Eubel.

Der erste Vorsitzender Udo Wipfler schließt die Versammlung um 12:00 Uhr.

Udo Wipfler
Erster Vorsitzender

Reinhard Komma
Schriftführer

Wir gratulieren ...

...zur Deutschen Meisterschaft :

Konrad Eubel, auf Orloff, gesperbert

Martin Neumann, auf Zwergorloff, gesperbert

Udo Wipfler, auf Zwergorloff, weiß

Einladung zur Jungtierbesprechung 2020

Liebe Mitglieder und Interessierte der Orloff- und Zwergorloffzucht,

nachdem die Jungtierbesprechung im letzten Jahr mehr Teilnehmer hatte, als zunächst vermutet, werden wir diesen Termin auch dieses Jahr wieder anbieten. Die Jungtierbesprechung des SV findet am 05.09.2020 in Allendorf (Lumda), unweit von Gießen, statt.

Ausrichter ist unser Zuchtfreund Ulrich Kuhl, der dies auf dem Vereinsgelände durchführen wird.

Adresse:

35469 Allendorf (Lumda), Am Erlen 8

Beginn 11:00 Uhr

Ende gegen 15:00 Uhr

Bitte meldet euch bis zum 15.08.2020 per Mail kuhlclan@t-online.de oder telefonisch 06407-5438(AB) bei unserem Zuchtfreund Uli Kuhl an und teilt ihm die Anzahl der Teilnehmer und die Tierzahl, die ihr mitbringen möchtet, mit.

Für das leibliche wohl sowie Käfige zur Unterbringung der zu besprechenden Tiere ist gesorgt.

Wir hoffen auf ebenso rege Teilnahme wie im letzten Jahr und wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und angeregte Fachdiskussionen!

Allen Mitgliedern wünschen wir ein erfolgreiches Zuchtjahr!

Tagesordnung Jahreshauptversammlung 2020

1) Begrüßung

2) Totenehrung

3) Ehrungen

4) Aufnahme neuer Mitglieder

5) Verlesung der Niederschrift der JHV 2019

6) Berichte

- des ersten Vorsitzenden
- des Zuchtwartes
- des Kassierers

Diskussion der Berichte.

7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

8. Satzungsänderung

- §1 Sitz des SV
- § 10 Neu: Datenschutzbestimmungen gemäß Datenschutzgrundverordnung

9. Ergänzungswahlen:

- 1. Vorsitzender
- Zuchtwart
- Beisitzer neue Medien

10. Hauptsonderschau in Kaunitz

11. Sonderschauen 2020:

Erfurt (SR W. Cramer)

Lipsia (SR A. Born)

12. Hauptsonderschauen ab 2021

2021 Eggstein-Leopoldshafen

2022 Pfarrkirchen

13. Bewerbung Sommertagung 2021 und Folgejahre
2021 Astrid Schmid-Ott, Schweiz
2022 Nadine Walter, Goseck (Sachsen-Anhalt)
2023 Konrad Eubel, Fritzlar

14. Anträge

15. Verschiedenes

Anträge müssen spätestens 3 Wochen vor Termin der Jahreshauptversammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden eingegangen sein!

Der Termin der Jahreshauptversammlung 2020 wird, abhängig von den Einschränkungen der Corona-Krise, schnellstmöglich bekanntgegeben. Es wird angestrebt, diese am Termin und Ort der Jungtierbesprechung oder der HSS durchzuführen.

Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung

Liebe Zuchtfreunde,

wie bereits erwähnt müssen wir unsere Satzung anpassen. Der Sitz des SV kann auf Dauer nicht Nordwalde bleiben und unsere Satzung verhindert die Veröffentlichung der Mitgliederlisten und von Schauerfolgen unserer Züchter, da wir sonst nicht konform mit der Datenschutzgrundverordnung sind.

Nachfolgend die Änderung bzw. Ergänzung:

Bisher:

§ 1 Name, Sitz und Verbandszugehörigkeit

- (1) Der Sonderverein der Orloff- und Zwerg-Orloff-Züchter hat seinen Sitz in Nordwalde. Er wird beim Amtsgericht Steinfurt in das Vereinsregister eingetragen.

Neu:

§ 1 Name, Sitz und Verbandszugehörigkeit

- (1) Der Sonderverein der Orloff- und Zwerg-Orloff-Züchter hat seinen Sitz am Wohnort des jeweiligen 1. Vorsitzenden. Er ist beim zuständigen Amtsgericht des Wohnortes des 1. Vorsitzenden eingetragen und bei Wechsel des 1. Vorsitzenden innerhalb von 3 Monaten umzumelden.

Ergänzung:

§ 10 Datenschutzbestimmungen

- (1) Mit dem Beitritt eines Mitgliedes in den Sonderverein der Orloff- und Zwerg-Orloff-Züchter (nachfolgend SV genannt) nimmt dieser seine Adresse, sein Geburtsdatum sowie seine Telefon- / Mobilnummer, Faxnummer, E-Mail Adresse, gezüchtete Art und Farbschläge, sowie zum Bankeinzug notwendige Kontodaten auf. Diese Informationen werden im EDV System (elektronischen Medien) des Vereins gespeichert.

Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sonstige Informationen und Informationen über Nichtmitglieder werden vom SV grundsätzlich intern nur verarbeitet, wenn sie zur Förderung des Vereinszweckes nützlich sind und keine Anhaltspunkte bestehen, dass die betroffene Person ein schutzwürdiges Interesse hat, das der Verarbeitung entgegensteht.

- (2) Der Sonderverein ist verpflichtet, seine Mitglieder mit besonderen Aufgaben (z.B. Vorstandsmitglieder und Sonderrichter) an den Verband zu melden. Übermittelt werden hierbei jedoch nur Name, Adresse und Kontaktdaten.

Ebenso ist der SV verpflichtet bei anstehenden Ehrungen zum Ehrenmeister oder Ehrenmitglied der Fachverbände die erweiterten Daten mit Geburtsdatum anzugeben.

- (3) Pressearbeit

Der Sonderverein informiert die Fachzeitschriften über Ehrungen, Ausstellungsergebnisse und besondere Ereignisse. Solche Informationen werden überdies auf der Internetseite des SV's, sowie den neuen Medien (z.B. Facebook etc.) und dem Orloffkurier veröffentlicht. Hierbei werden nur der Name und Wohnort genutzt.

Zusätzlich werden die Vorstandsmitglieder, Sonderrichter und eingesetzten Preisrichter auf der Internetseite des SV sowie dem Orloffkurier veröffentlicht. Auf den Veranstaltungen (wie z.B. Sommertagungen, Tierbesprechungen, Sonderschauen und Hauptsonderschauen) entstandene eigene und fremde zur Verfügung gestellte Fotografien werden im Sinne von Art.6 EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erhoben, verarbeitet und in den genannten Medien veröffentlicht.

Das einzelne Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand einer solchen Veröffentlichung widersprechen. Im Falle des Widerspruches unterbleiben in Bezug auf das widersprechende Mitglied weitere Veröffentlichungen. Personenbezogene Daten des widersprechenden Mitgliedes werden von der Homepage des SV entfernt.

- (4) Weitergabe von Mitgliedsdaten an Vereinsmitglieder

Der Vorstand macht besondere Ereignisse des Vereinslebens, insbesondere die Ehrungen zu Feierlichkeiten (z.B. Geburtstage) sowie besondere Ehrungsanlässe im Orloffkurier sowie der Internetseite bekannt.

Das Mitgliederverzeichnis, sowie die Sonderrichtereinteilung werden mit Namen, Vornamen, Adress- sowie Kontaktdaten wie Telefon, Mobiltelefon und E-Mail sowie der gezüchteten Art und Farbschlägen im Orloffkurier veröffentlicht.

Das einzelne Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand einer solchen Veröffentlichung widersprechen. Im Falle des Widerspruches unterbleiben in Bezug auf das widersprechende Mitglied weitere Veröffentlichungen.

(5) Weitergabe von Mitgliedsdaten an Zucht- / Tiermaterialsuchende Zuchtfreunde

Um den Vereinszweck zur Verbreitung und Erhaltung der Zucht der Orloff und Zwerg-Orloff sowie Hilfestellungen bei Zuchtfragen zu erfüllen, ist der Vorstand berechtigt, dem Zucht- / Tiermaterialsuchenden zutreffende Mitglieder zu nennen und diesem die Mitgliederdaten mit Namen und Adress- bzw. Kontaktdaten wie Telefonnummer zu übermitteln.

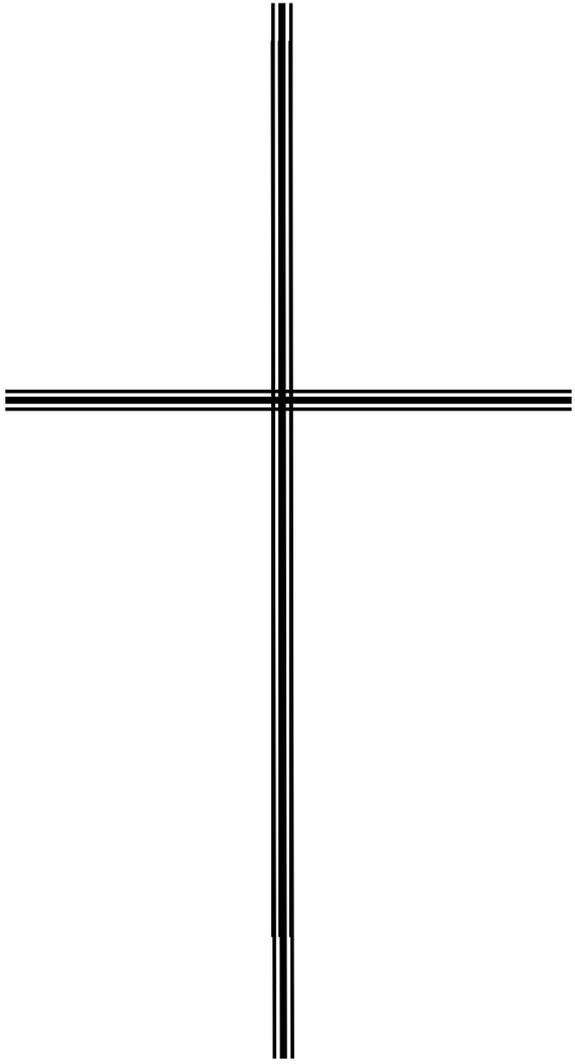
Das einzelne Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand einer solchen Herausgabe widersprechen. Im Falle des Widerspruches unterbleiben dann in Bezug auf das widersprechende Mitglied weitere Herausgabe an Suchende Zuchtfreunde.

(6) Bei Austritt, Ausschluss oder Tod des Mitgliedes werden die personenbezogenen Daten (Namen, Vorname, Adresse, gezüchtete Art und Farbe sowie evtl. durchgeführte Ehrenämter und erhaltene Ehrungen) des Mitgliedes zur evtl. späteren Verwendung bei Vereinsjubiläen archiviert. Im Orloffkurier sowie auf der Homepage und ggf. Fachpresse erfolgt bei Verstorbenen ein Nachruf.

Das einzelne Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand einer solchen Veröffentlichung bzw. der Datenarchivierung widersprechen. Im Falle des Widerspruches unterbleiben in Bezug auf das widersprechende Mitglied weitere Veröffentlichungen und die personenbezogenen Daten werden gelöscht.

Liebe Mitglieder – bleibt Gesund.

Auf ein baldiges Wiedersehen!



WIR GEDENKEN
UNSEREN
VERSTORBENEN
MITGLIEDERN

IHR WIRKEN UND
SCHAFFEN
IST UNS ANSPORN
UND
VERPFLICHTUNG